

Anerkennung

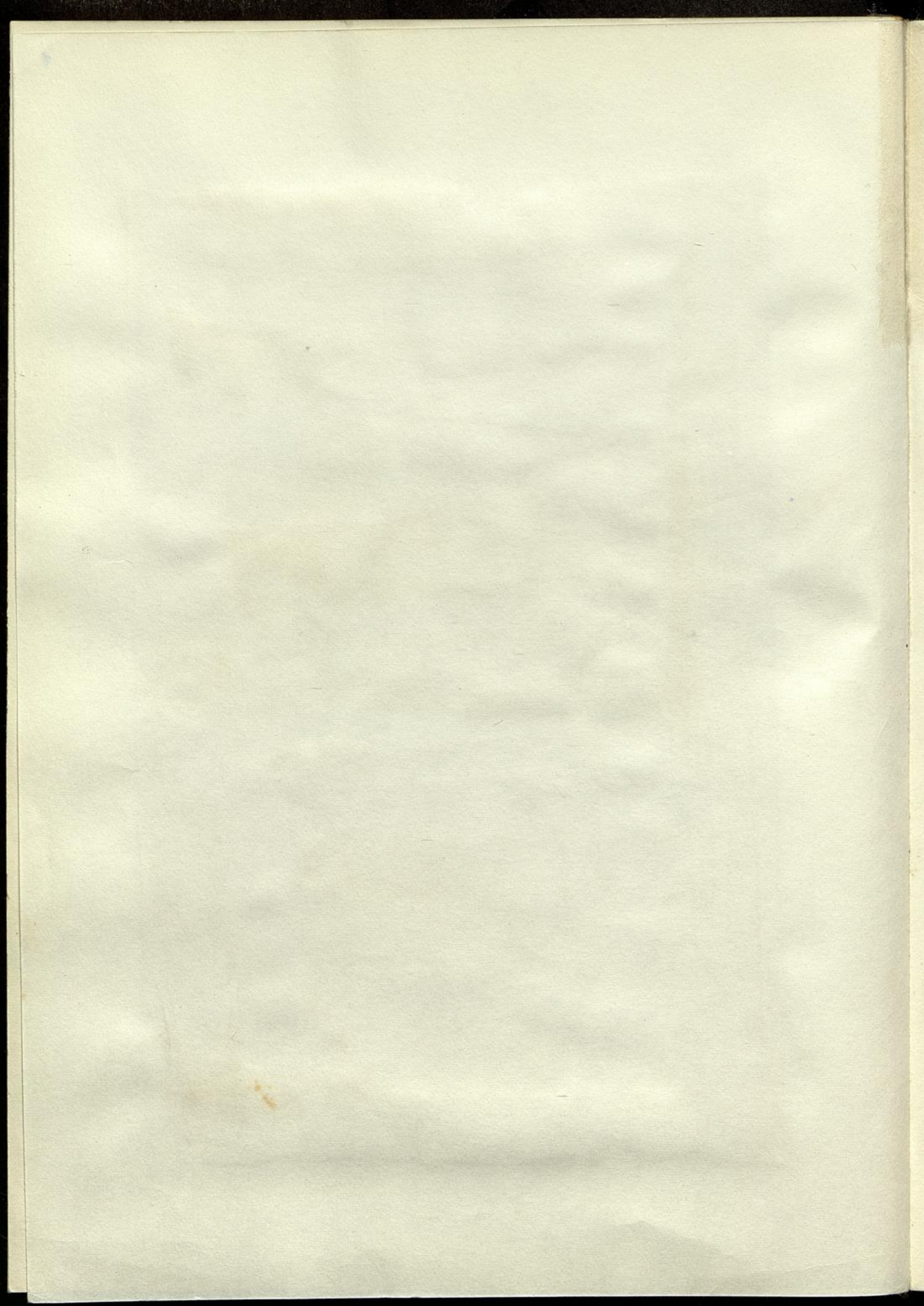
Rade über die
die Jesuiter die italienische Kunst im Triest ist den
ersten Stufe gelangt zu dem selben Niveau :
pecc
coll

reich-Ungarn niedergelassen haben. Das italienische Volkswesen und dessen altehrwürdige hohe Kultur genießen auch in Oesterreich große Sympathien und sind wiederholt Gegenstand uneingeschränkter Anerkennung seitens der österreichischen Regierung gewesen... Gewiss das Bundesverhältnis wie vollends die zunehmende Intimität, welche sich in der letzten Zeit zwischen uns und unserem Nachbar...

Das wird der Michel Angelo, in dem in Wien
dem ... de ...
physionomie kann, ...
Kopfes, von der ...
von ...
von ...
von ...
von ...
von ...
von ...
von ...
von ...
von ...

± Dankes Worte, die ...
Kopf, ...
Sanftmütigkeit





Anerkennung

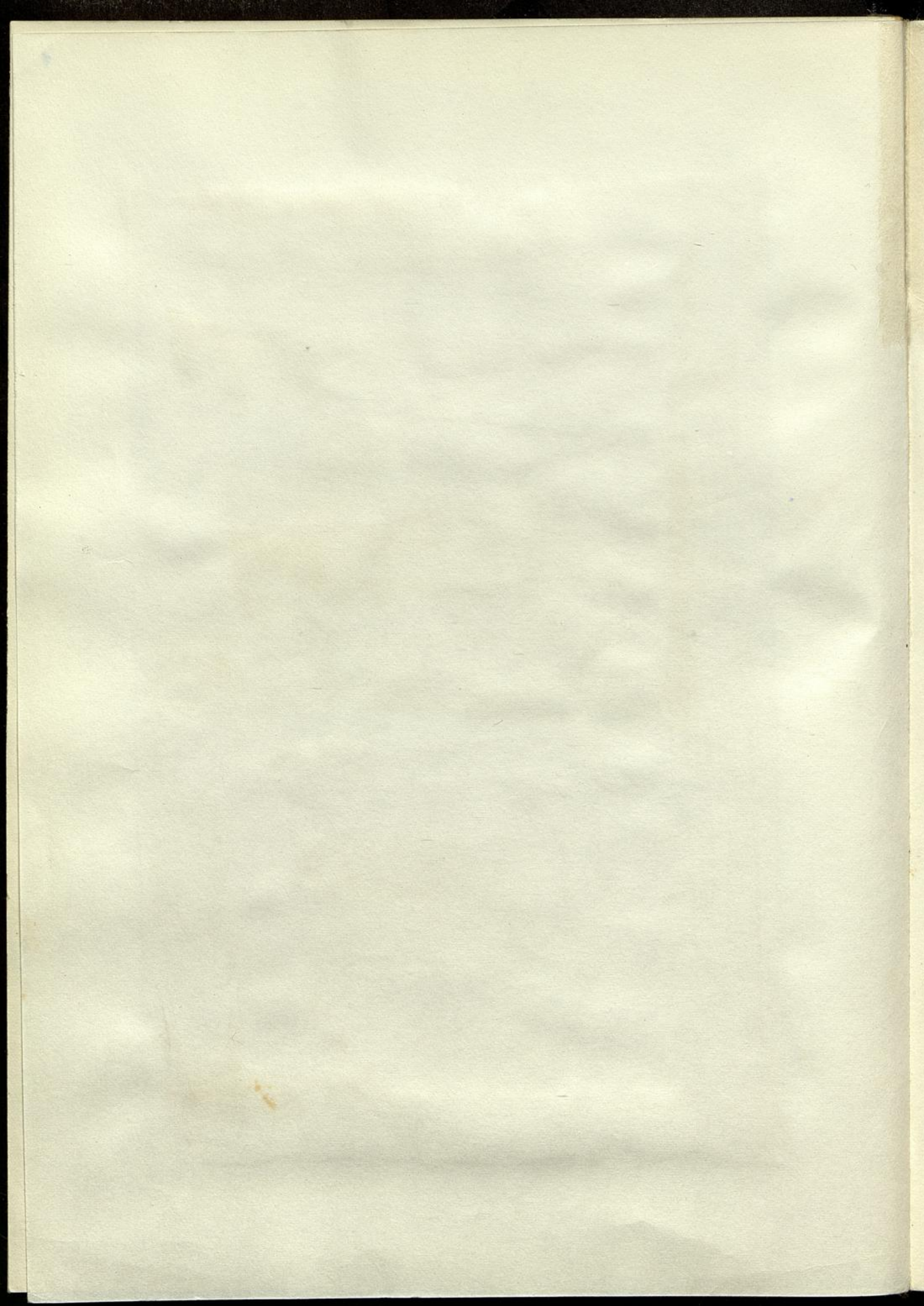
Rede über die
die Tatkraft die Italienische Bewegung in Triest gibt den
ersten Schritt (Schritt) zu dem folgenden Ziel:
pele's
col's

reich Ungarn niedergelassen haben. Das italienische Volkswesen
und dessen alterwürdige hohe Kultur genießen auch in Oesterreich
große Sympathien und sind wiederholt Gegenstand unein-
geschänkter Anerkennung seitens der österreichischen Regierung
gewesen... Gewiss das Bundesverhältnis wie vollends die zu-
nehmende Intimität welche sich in der letzten Zeit zwischen
uns und unterem Nachbar...

Das wird der Michel Angelo, in dem ich in Wien
sich befindet. Ich habe keine Ursache, ihn zu hassen,
sondern ich habe ihn geachtet und ihn geliebt. Ich habe
in ihm einen großen Mann gesehen, einen Mann der
den Welt geistlich erhob. Ich habe in ihm einen
Mann gesehen, der die menschliche Natur auf den
Höhepunkt der Menschlichkeit erhob. Ich habe in ihm
einen Mann gesehen, der die menschliche Natur auf den
Höhepunkt der Menschlichkeit erhob. Ich habe in ihm
einen Mann gesehen, der die menschliche Natur auf den
Höhepunkt der Menschlichkeit erhob.

± Dankes Worte, die für die Sache der Freiheit und für die
Vaterland, wie sie sind, sind. (München im
Januar 1848)





propäandium

Keis

und ich kriegte im Kuppeltheater gespielt. Ich habe
in Leipzig, da ich mich auch selbst habe, und einmal war,
hat ich mich im Theater angesehen, in Leipzig
aufgeführt in Leipzig am Theater...

Gerasch an und sagte: "Ich habe Sie heute sehr bewun-
dert. Ich habe ja schon öfter Gelegenheit gehabt, mich über



26. November 1913

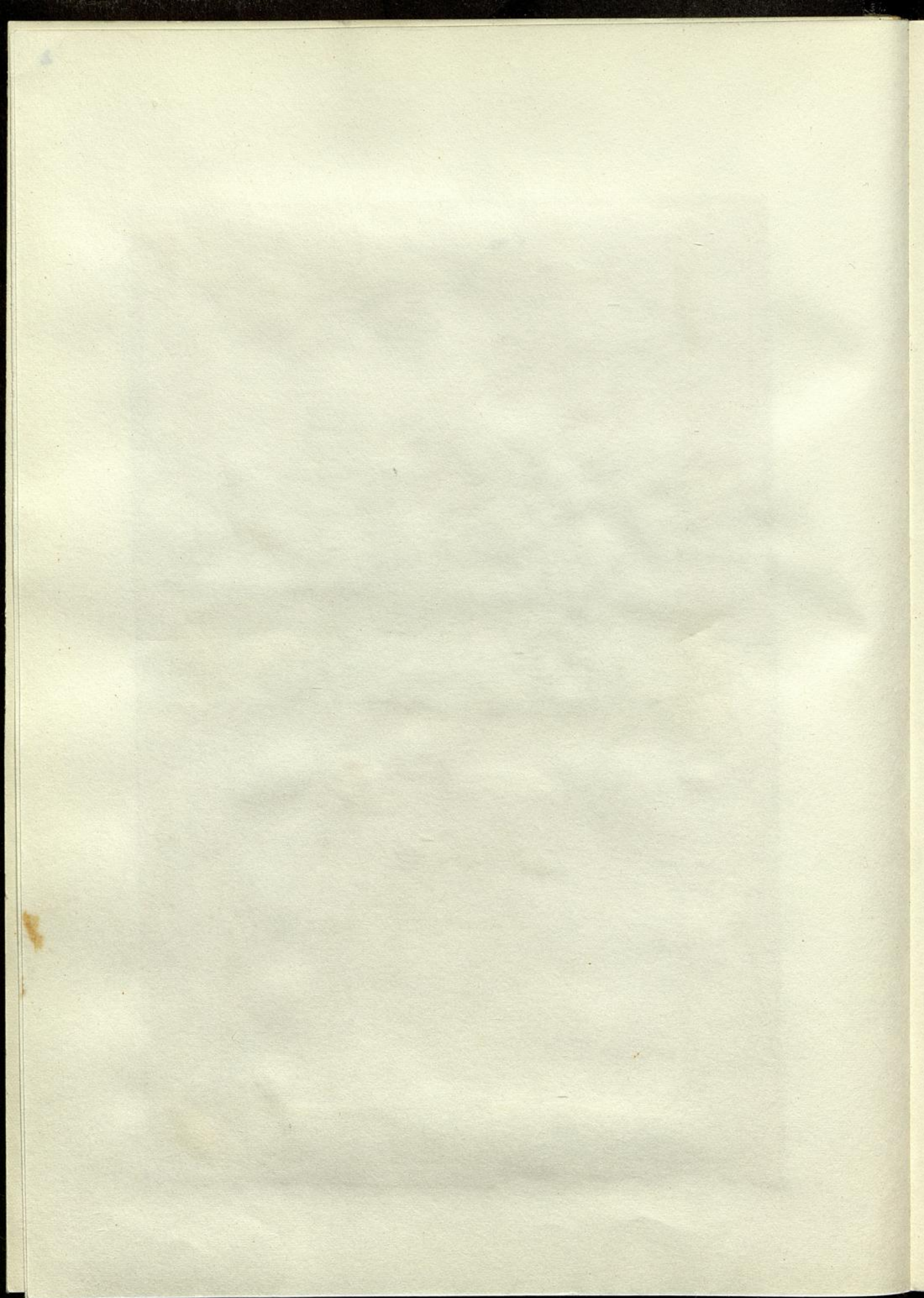
Nr. 17693

Ihre schönen Leistungen zu freuen." Nachdem er noch mit
Herrn Moser gesprochen hatte, ließ er sich die jüngsten
Mitglieder des Burgtheaters, die Damen Buchmann,
Rutschera und Mayen, vorstellen und spendete ihnen
in launiger Weise Lob für ihre Leistungen. Beim Abschied
von den Künstlern sagte der König: "Ich habe nun einund-
zwanzig schwere Monate hinter mir, während welcher Zeit ich
nie zum Ausruhen und zu künstlerischem Genuß gekommen
bin."

Keis

Das zeigt... in Leipzig... der König in Sachsen...
wünsche...
wird kein...
auf die...
für die...
als...
(Thini)

Es zeigt... in Leipzig...
...
...



di. Ma. Tra

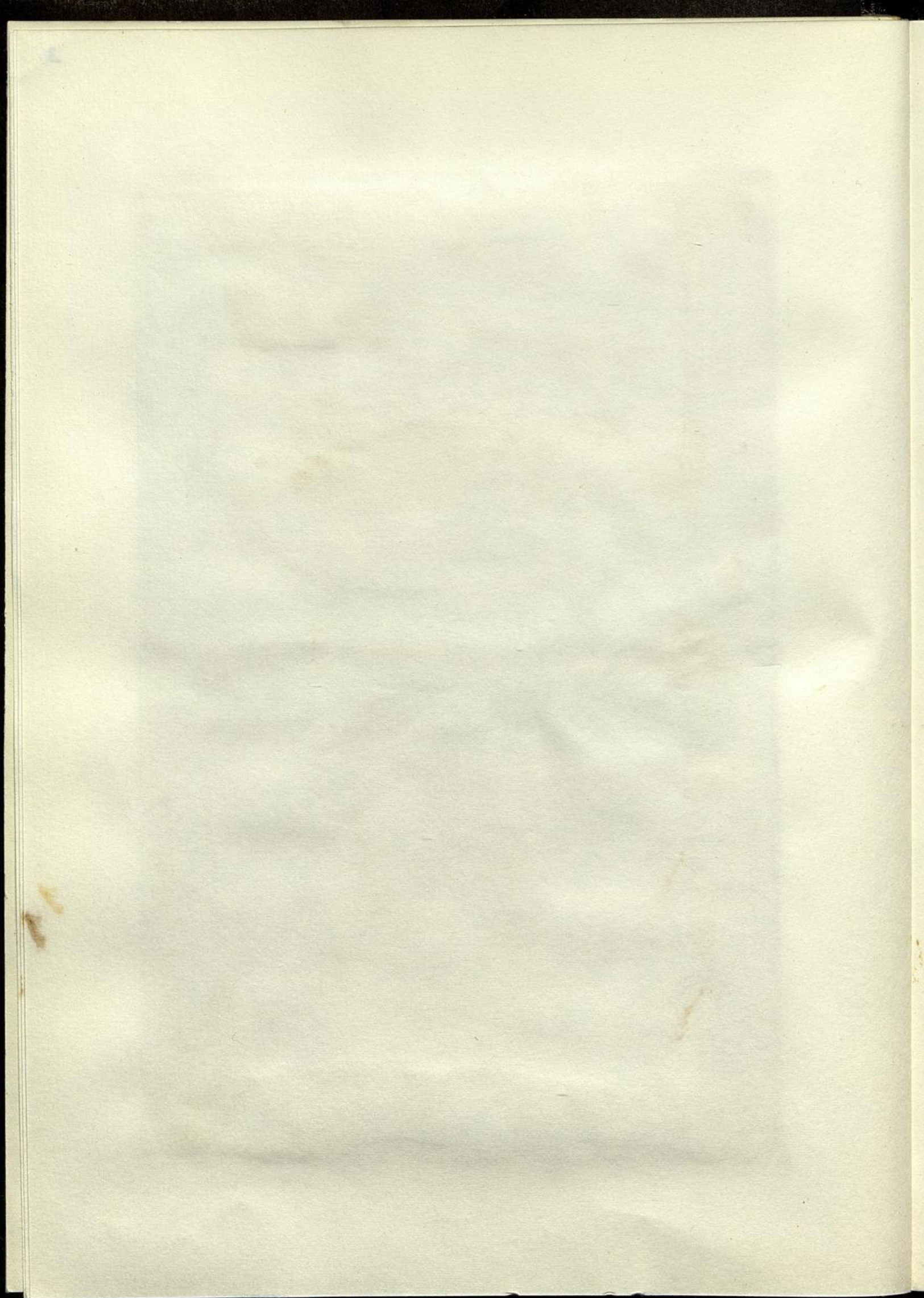
pell' s.

~~di. Ma. Tra~~ ~~Madame Verone~~ ~~erschien in eleganter schwarzer Abendmütze, einen Strauß~~
~~blutroter Rosen am Kleidausschnitt, das reiche blonde Haar~~
~~zu einem Knoten geflochten, der den Nacken frei ließ. Als~~
~~sie auf die Hindernisse zu sprechen kam, die den französischen~~
~~Abvokattinnen in den Weg gelegt wurden, ehe man ihnen~~
~~erlaubte die Robe und das Barret zu tragen, wurde wohl bei~~
~~mancher Zuhörerin der Wunsch wach, die Pionierin der~~
~~liberalen Frauenberufe möchte in der Amtstracht ihren Vor-~~
~~trag halten, um so das Ideal der in das Barreau zu-~~
~~gelassenen Frau auch physisch zu verkörpern.~~

erschien in eleganter schwarzer Abendmütze, einen Strauß
 blutroter Rosen am Kleidausschnitt, das reiche blonde Haar
 zu einem Knoten geflochten, der den Nacken frei ließ. Als
 sie auf die Hindernisse zu sprechen kam, die den französischen
 Abvokattinnen in den Weg gelegt wurden, ehe man ihnen
 erlaubte die Robe und das Barret zu tragen, wurde wohl bei
 mancher Zuhörerin der Wunsch wach, die Pionierin der
 liberalen Frauenberufe möchte in der Amtstracht ihren Vor-
 trag halten, um so das Ideal der in das Barreau zu-
 gelassenen Frau auch physisch zu verkörpern.

Madame Verone wird Kopf:
 wie lange ich lebe, bis ich sterbe...
 Madame Verone wird Kopf:
 wie lange ich lebe, bis ich sterbe...

...
 ...
 ...



orig
Ob bei ij my dem proprietar procurator an fort
als wenn Temple ist selbst habe, kommt es aber
früher. 2.

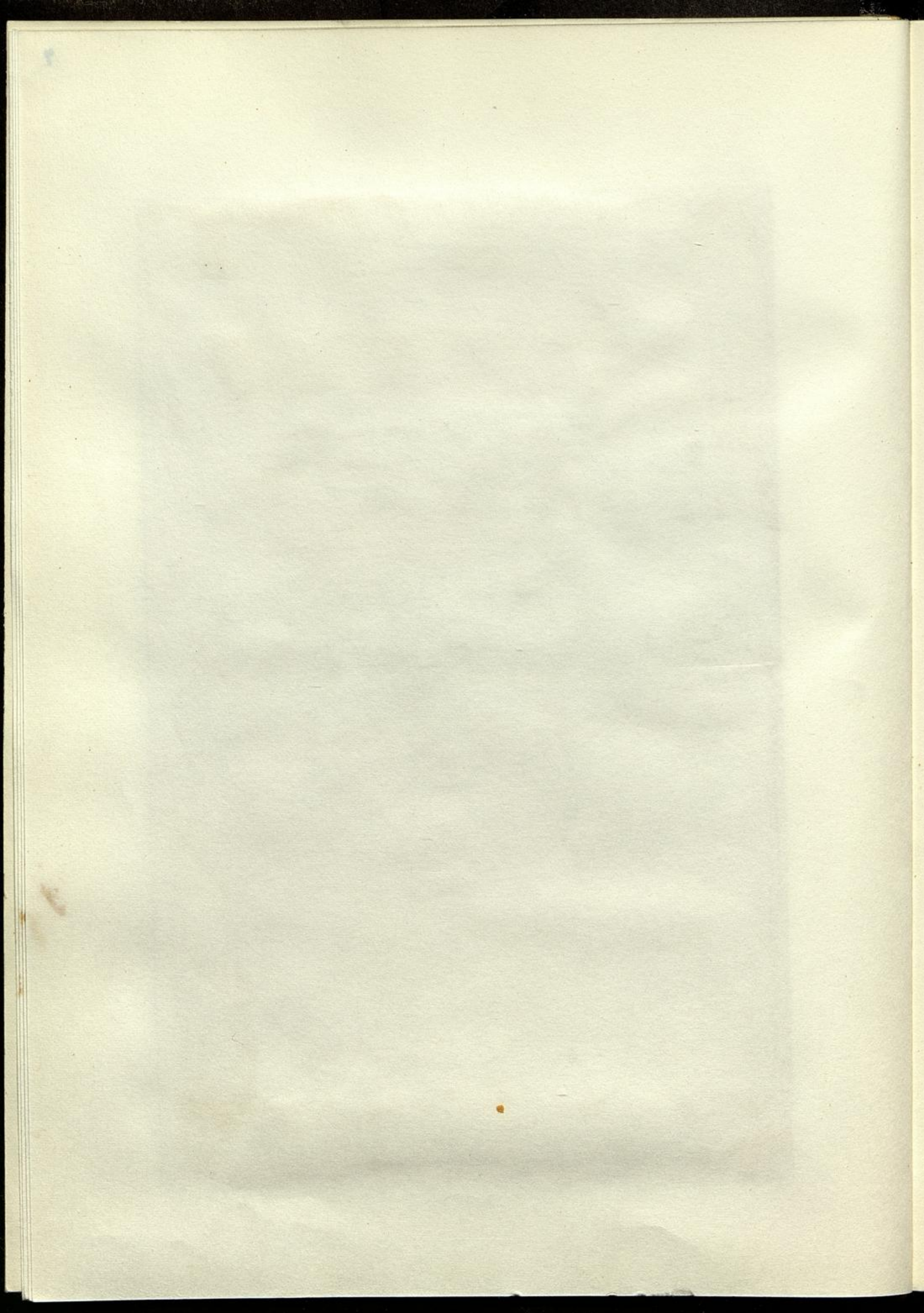
persi
Wo, das kommt mir es aber früher. Stell mir hier 1: der Temple ? Mein,
der früher hier bei 2.

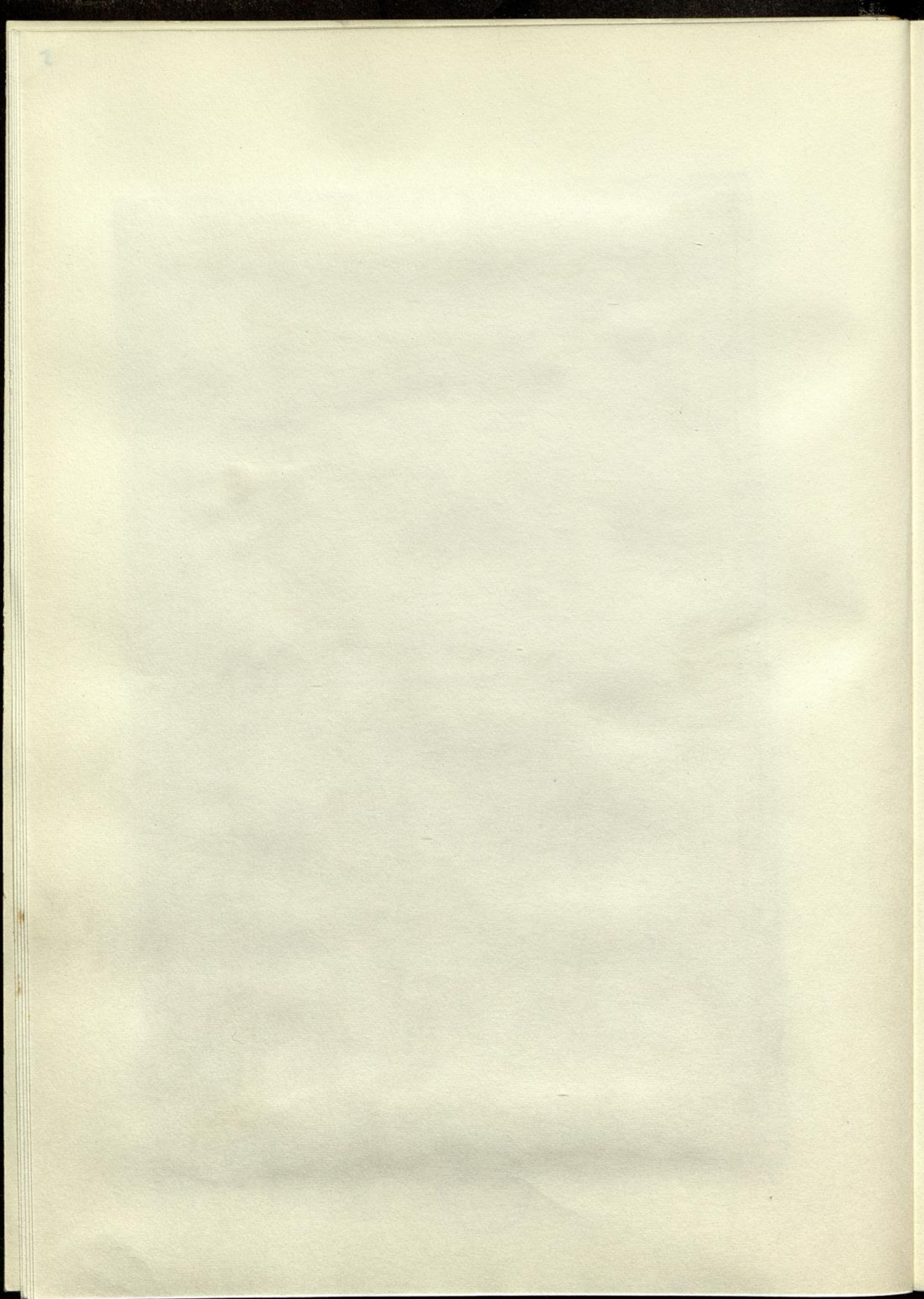
stent
Zukunft jedenfalls die Frau sein. Madame Verone schloß
mit einer anmutigen Schilderung, wie ausgezeichnet sich Advoka-
taten und Advokattinnen im Palais de Justice vertragen,
welche glückliche Ehen schon zwischen männlichen und weib-
lichen Vertretern des Barreaus geschlossen wurden, wie gut sich
der Beruf und sogar die Amtstracht mit dem angeborenen
Charakter der Frau verträgt. Sie wünschte ihren Wen

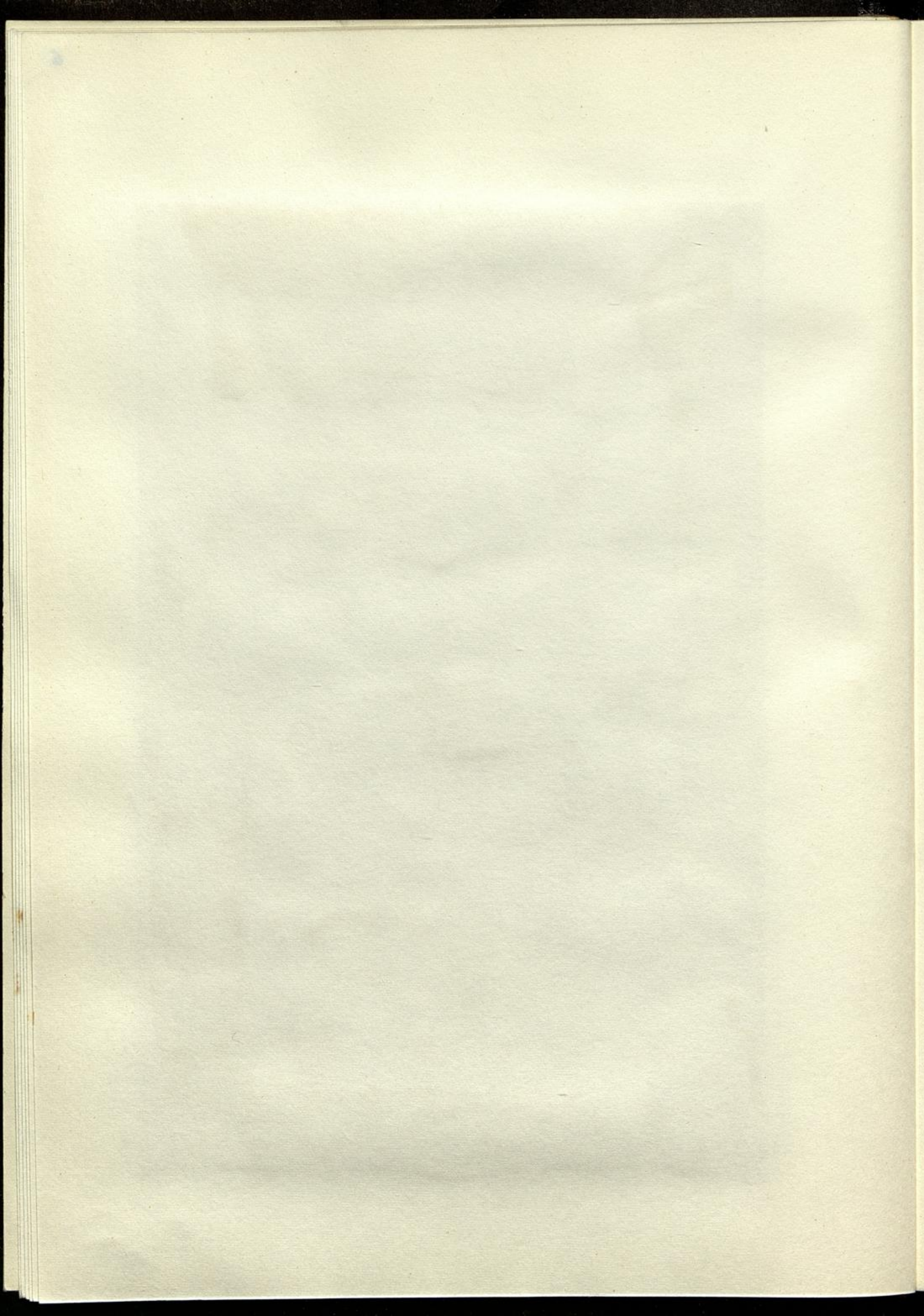
persi
Also hier mir früher ist. ent

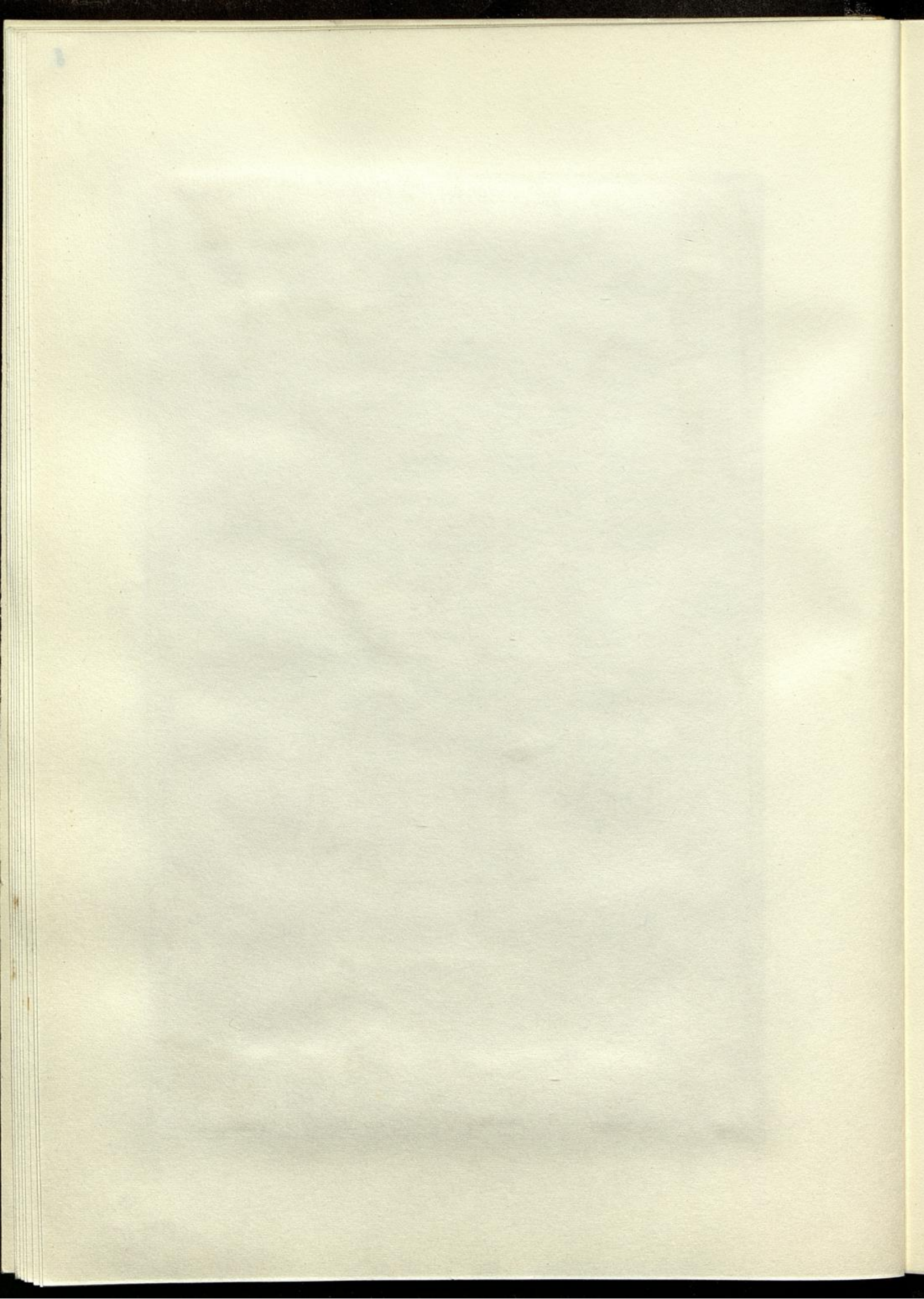
Beifall lohnte die Ausführungen der geistvollen Dame und
zahlreiche Persönlichkeiten eilten auf das Podium, um ihr die
Hand zu drücken und sie zu beglückwünschen. Hand drücken und sie zu beglückwünschen. Hand drücken und sie zu beglückwünschen.

belis
Zurück, was bei an der Argumente besteht es ist.
der ein Wort bedeutet es ist an der Hand des Redner
Annahme und es ist klar zu sehen daß es ein Wort ist das ein Wort ist
Wort bedeutet es ist an der Hand des Redner und es ist klar zu sehen daß es ein Wort ist
zu sehen ist daß es ein Wort ist das ein Wort ist das ein Wort ist
ein Wort ist das ein Wort ist das ein Wort ist das ein Wort ist
ein Wort ist das ein Wort ist das ein Wort ist das ein Wort ist
ein Wort ist das ein Wort ist das ein Wort ist das ein Wort ist





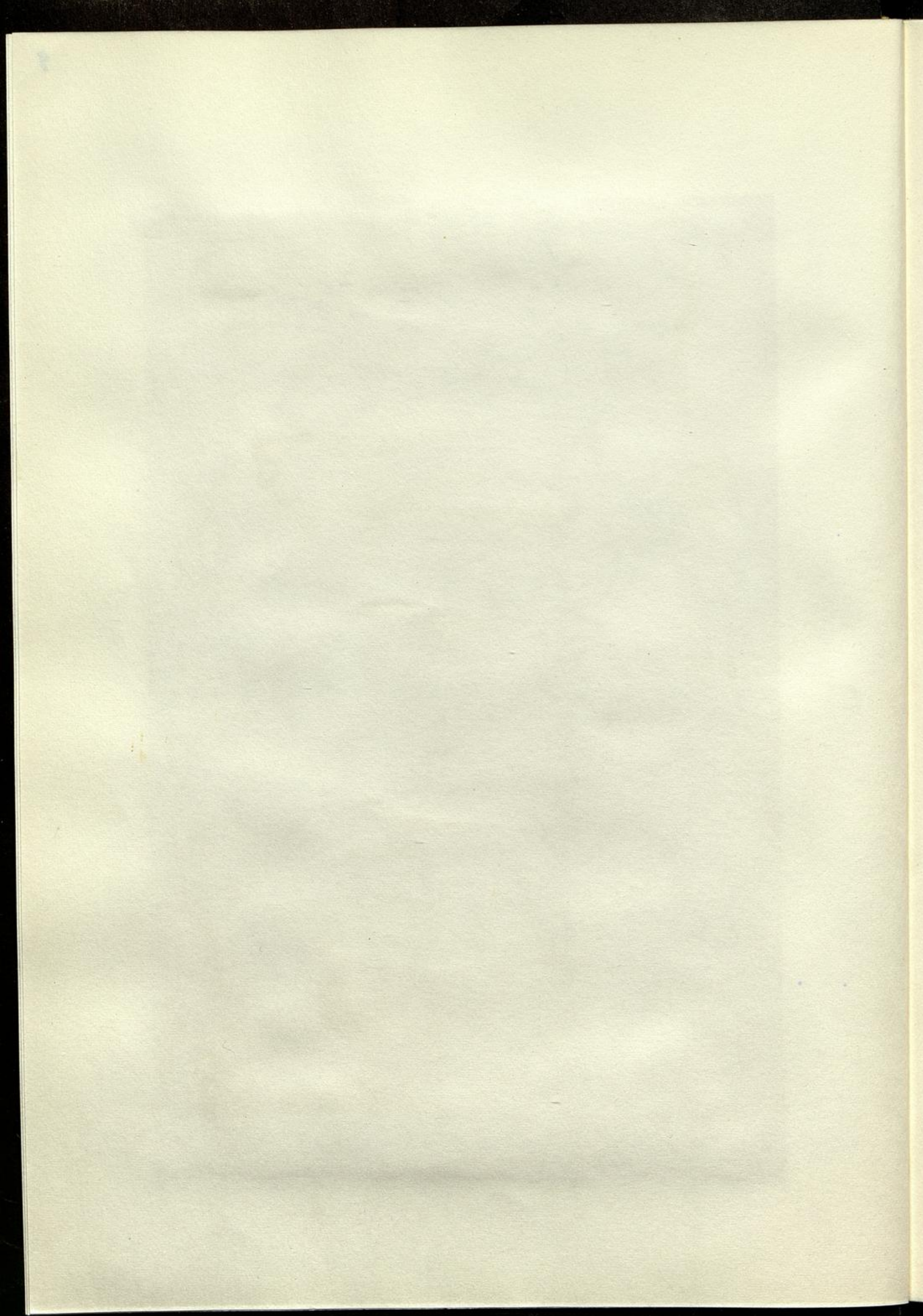




4.

27. 4. 1842. an den Herrn May in Vohlsdorf
 was ich dem Schreyer von Kretsch den 27. d. d.
 pers. 27. d. d. ~~an den~~ im 1. d. d. ~~an den~~
 den Offizier, wie der 27. d. d. ~~an den~~ ~~an den~~
 nicht, es wenn die d. d. ~~an den~~ ~~an den~~
 F. an dem Kretsch den 27. d. d. ~~an den~~
 die d. d. ~~an den~~ ~~an den~~
 über die d. d. ~~an den~~ ~~an den~~

[Handwritten signature]



~~Handwritten scribble~~

~~Handwritten scribble~~ Handwritten scribble

pele!

~~Handwritten scribble~~

Handwritten scribble

Handwritten scribble

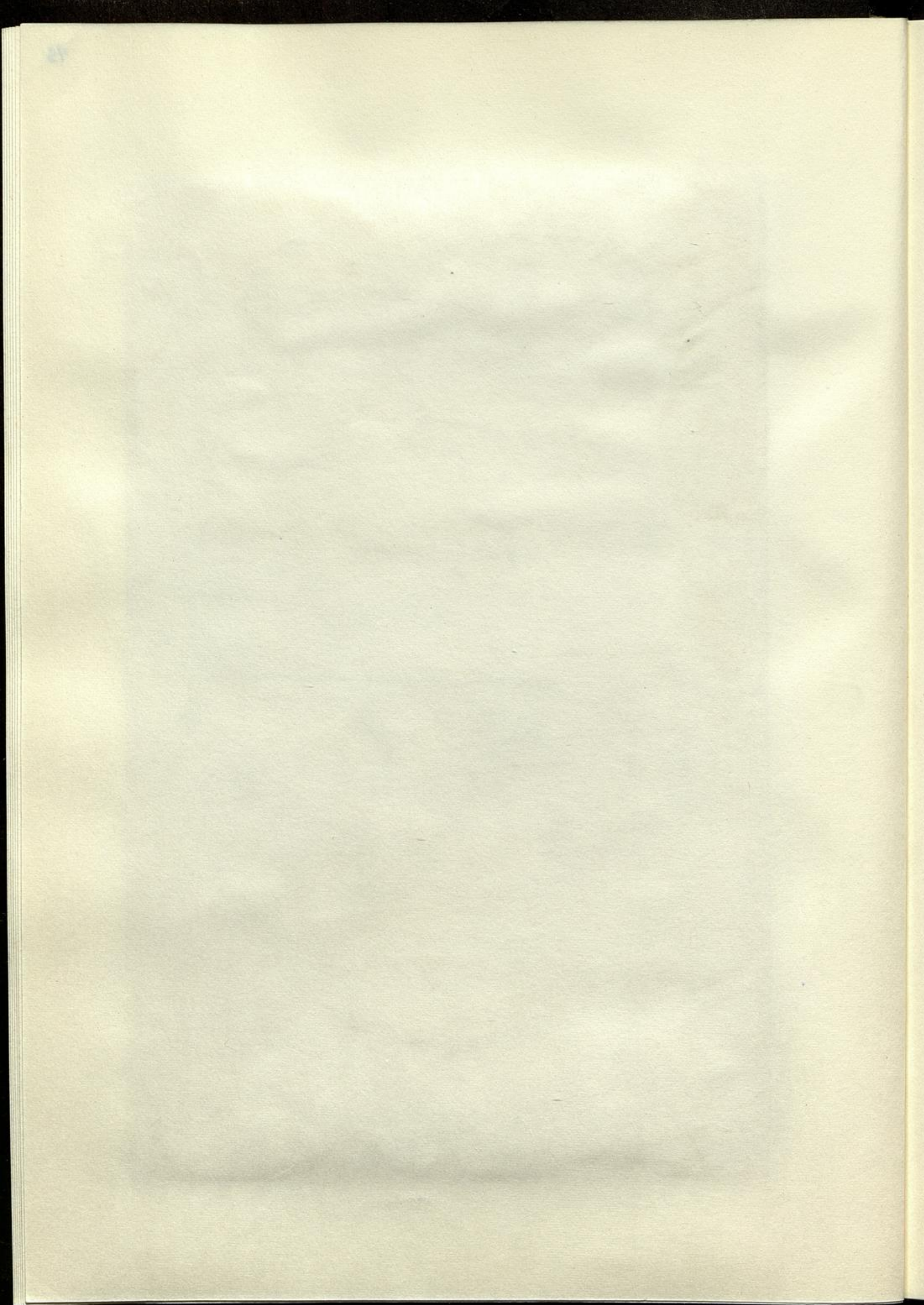
Handwritten text on a piece of graph paper, containing several lines of cursive script. The text is mostly illegible due to the handwriting and some crossing out of words. It appears to be a personal note or a short letter.

Handwritten text on a piece of graph paper, containing several lines of cursive script. The text is mostly illegible due to the handwriting and some crossing out of words. It appears to be a personal note or a short letter.

Le ~~de~~ une fin à l'ouvrage en style

1868

... plus de 100, de 1000 copies de 1000, 1000
plus de 1000 copies de 1000, 1000, 1000
1000 copies de 1000, 1000, 1000



Ein Trunkentod

oder
 Man muss wissen, daß die jungen Leute sich
 sehr an die Missethat der Trunkentod
weil die Missethat nicht wissen.

die Klippmutter

heil
In der „Freiheitskämpfer“ (I. Jahrgang, Nr. 19) steht
die Lage von der Jungfer von Hans Driesch und
dort steht:

* der Sonnenstein ist; kein Stein, bedeutet aber ein
stein all dieser Welt besteht aus
Steinen ~~aus~~.

heil
Man hat den stein, der in ~~der~~ Welt, ist mit dem stein verbunden.

Die Schrift lautet sich an der Spitze

Heil!
Hier in der Hauptstadt =
Lina ~~Sachsen~~ ist die obere Spitze, welche
Cöthlen unter der Spitze, welche
auf der halben Spitze = 1242
Lina ist die obere Spitze
die uns die Spitze ist.

wird

Heil!

Die obere Spitze ist die obere Spitze
Lina ist die obere Spitze, die obere Spitze
Cöthlen ist die obere Spitze, die obere Spitze
auf der halben Spitze = 1242
Lina ist die obere Spitze
die uns die Spitze ist.

Wird die Jalousie des krummen St., nicht
Wiederum von der Luft anzuheben,
die im warmen Zimmer liegt

Handwritten note: ~~Handwritten text~~

und
von der Luft an, weil sie in der
hinteren Seite nicht liegt und
in der hinteren Seite nicht liegt
auf der Seite. die Kopf schreit und
ähnlich sind junge Säuglinge, aber
das die vier Kammern
während der Zeit der Geburt.

~~Handwritten text~~
das die vier Kammern
während der Zeit der Geburt.

die vier Kammern sind für die Luft
die vier Kammern, in der die Luft
die vier Kammern sind für die Luft
die vier Kammern, in der die Luft

Aber die Luft ist im warmen
in der die vier Kammern sind für die Luft
die vier Kammern sind für die Luft
die vier Kammern sind für die Luft
die vier Kammern sind für die Luft
die vier Kammern sind für die Luft
die vier Kammern sind für die Luft

Handwritten text

Cons

E u e r H o c h w o h l g e b o r e n !

Das " Deutsche Volksblatt ", eines der ältesten, christlichen und deutschen Tageblätter der Reichsmetropole hat seit Eröffnung der Ausstellung österreichischer Kunstgewerbe im K.k.österr.Museum für Kunst und Industrie in Wien (Stubenring-Wollzeile) bereits zweimal Detailberichte über die exponierten Objekte und deren Schöpfer veröffentlicht und auch in der Voraussetzung, dass diese Publikationen von den P.T.Ausstellern aus repräsentativen und geschäftlichen Ursachen entsprechend eingeschätzt werden, die Fortsetzung der Artikelserie angekündigt, gleichzeitig aber die Aussteller hievon verständigt.

Unter den noch nicht besprochenen Personen und Ausstellungsobjekten befinden sich bedauerlicherweise bis heute auch Euer Hochwohlgeboren und die von Ihnen geschaffenen Arbeiten und es wäre im Interesse der Vollständigkeit ein Fehler, Euer Hochwohlgeboren auf diese Lücke nicht aufmerksam gemacht zu haben.- Wir ersuchen nunmehr höflich und dringend, uns postwendend bekannt geben zu wollen, ob und auf wie viele Textzeilen Euer Hochwohlgeboren im nächsten Berichte reflektieren. (Preis per Textzeile à circa 8 Worte 4 Kr) durchschnittlich werden je nach Zahl der Objekte 6-15 Druckzeilen bestellt.

Ihrer geschätzten Antwort gerne gewärtig, zeichnet

hochachtungsvoll



Von Scholae, sed vitae

* bei einem (Mittwoch) in der Landesregierung: neu

18

Wien, Mittwoch

Der Erlaß über die „Forderungen des Lebens“.

Die materiellen Verhältnisse der Gegenwart und Erwägungen patriotischer Natur haben sich zusammengefunden, um dem Erziehungs- und Unterrichtswesen einiger bedeutender Kulturstaaten eine neue Richtung zu geben. Man will das heranwachsende Geschlecht durch zweckmäßigere und eindringlichere Ausbildung des Körpers, durch umfassendere Übung und Kräftigung der Sinne, durch Belebung des Gefühls für den Mitmenschen und das gemeinsame Wohl, endlich durch Weckung einer wahren Begeisterung für Heimat und Vaterland tüchtiger, gemandter, hingebungsvoller für die Mitmenschen und aufopfernd für des Vaterlandes Wohlfahrt machen. Das Ziel ist gewiß groß und schön. Neben dem Gewinn materieller Natur leuchtet aus ihm das Ideal jeder richtigen Erziehung: die Heranbildung tüchtiger und warmherziger Charaktere. Diese Bestrebungen werden aber einseitig bleiben, wenn nicht auch der eigentliche Schulunterricht den Forderungen des Lebens und der bürgerlichen Gesellschaft nähertritt. Nach vielen Richtungen hin ist die Schule noch immer von dem wahren, pulsierenden Leben abgewendet, verfolgt ihre papierenen Ziele, verschwendet Zeit und Kraft auf die Bewältigung von überflüssigen Stoffgebieten und kann sich mitunter von dem Geiste reinster Scholastik nicht befreien.

Es sei zunächst an die Verhältnisse des Hauses und der Familie gedacht. Kein Kind sollte über die häuslichen Verhältnisse unorientiert sein. Hieher gehören außer den verwandtschaftlichen Beziehungen die Fragen nach der Größe und Beschaffenheit der Wohnung. Hauptgesichtspunkt hiebei: eine gesunde Wohnung muß trocken sein, sie braucht

Wohnungen: fleißig Lüften! Sieher gehört auch die Orientierung über die Zinsverhältnisse, über Gewerbs- und Verbrauchsverhältnisse... Wie selten weiß das Kind, wie viel Monats- oder Jahreszins die Eltern zahlen, selten wissen die Mädchen der oberen Stufen, wie viel Rindfleisch, Mehl, Milch die Mutter für den Tag, für die Woche einkauft, wie viel eine einfache Mahlzeit daheim kosten kann, wie viel monatlich für Gas gezahlt wird, wie viel das ~~Deutliche~~ kostet ~~Ebenienemig~~ unterrichtet sind die Kinder über die Löhnerhältnisse der Diensteute und der Arbeiter. Auf den oberen Stufen wird der Hinweis auf die Steuerabliegenheiten, angeknüpft an reale Beispiele aus dem Leben, den Sinn für Steuermoral der uns ganz abhandeln können will, zu wecken haben.

Der Preis des Schullebens erfordert auch mancherlei Erweiterung. Wie selten kommt es vor, daß ein Lehrer im Unterrichte Gegenstände wirklich abwägen läßt! ~~Es ist für das Behalten und Urteilen etwas ganz anderes, wenn ich 1 Liter Wasser im Laufe der Schulzeit wiederholt wirklich abwäge, als wenn ich gelegentlich die Bemerkung mache: 1 Liter Wasser wiegt 1 Kilogramm. Wie das Messen, wäre das Abschätzen und Nachwägen sehr am Platze: Wie schwer ist ein Buch, eine Lage Papier, wie schwer darf ein einfacher Brief sein? Leider werden im Unterrichte die Gewichtangaben vom Lehrer selbst gebracht: ein Ziegel ist 5 1/2 Kilogramm schwer; ein Trinkglas wiegt 48 Dezagramm; wie schwer sind 12 Stück? Niemals werden die Schüler veranlaßt, abzuschätzen und zu wägen. Es ist damit genau so wie mit den Preisangaben, immer heißt es: 1 Kilogramm Rindfleisch, 1 Liter Milch, 1 Meterzentner Kohle kostet...; wie viel kosten 30 Dezagramm, 1/4 Liter, 2 1/2 Meterzentner? Stellen wir doch die Beispiele so, daß das Kind selbst den Preis zu bestimmen hat. ~~Sie sind sehr bei der Fleischhauer, der Milchhändler, der Kohlenhändler. Geben Sie mir also 20 Dezagramm Rindfleisch, 1/4 Liter Milch, 2 1/2 Meterzentner Kohle; wie viel habe ich zu bezahlen?~~ Selbst bei den Frankfurter Würsteln und bei den Kaisersemmeln erspart es sich der Lehrer selten, den Preis selbst anzugeben, damit unsere kleinen Dummerln ihre Köpfe nicht anzustrengen brauchen.~~

Viele sehr beachtenswerte Gegenstände bietet ein anderes Gebiet, die Straße. Das Kind sollte die ~~wichtigsten~~ ~~bedeutendsten~~ ~~Gebäude~~ der Umgebung kennen. Die Kirchen (wie viele Türme, eventuell Baustil), Fabriken (Erzeugnisse), Apotheken, Amtsgebäude (was es dort zu besorgen gibt), Polizeiwachstube, Post (die einzelnen Besorgungen daselbst beim Aufgeben eines eingeschriebenen Briefes, eines Geldbriefes, einer Postanweisung, eines Pakets etc.), Telegraphen, öffentliche Telefonstellen. Es sollte erzählen, was beim Kaufmann, beim Greisler, beim Kunsthändler ausgestellt, aufgeschrieben, angepriesen ist. Hundertmal gehen die Kinder an den Geschäften vorüber, aber wie selten bekümmert sich auch nur eins um die aufgeschriebenen Tagespreise der Waren!...

Eine Fundgrube praktischer Erwägungen bildet die Beiprägung von Reisen auf der Karte, ~~da~~ man wöchliche Reisen nur äußerst selten unter-

Neues Wiener Tagblatt

richtung eines Reisehandbuches bekannt zu machen, die großen Vorteile eines solchen hervorzuheben, eine oder die andere Reise an der Hand des Reisehandbuches zu behandeln. Eine Orientierung über die Bemessung des Trinkgeldes, für das den Kindern und auch vielen Eltern der Maßstab fehlt, wird von Vorteil sein.

[Vergessen wir hier nicht der Zeitung! Der moderne Mensch wird es mit Freude begrüßen, wenn der Lehrer gelegentlich einen Bericht über ein wichtiges Tagesereignis, über Krieg und Kampf, die alle Gemüter bewegen, oder ein passendes Feuilleton vorliest und bespricht... Wir werden die Schüler der Oberstufe auf die Berichte über den Saatenstand und die Ernte und ihren Zusammenhang mit dem Handel und den Lebensmittelpreisen aufmerksam machen. Der Lehrer wird hie und da den Wechsel der Kurse als Begleitererscheinung des wirtschaftlichen Lebens verfolgen... Wir werden auf den Wetterbericht und die Wettervorhersagen hinweisen. Wir werden mit einem Wort die Schüler lehren, die Zeitung, dieses am weitesten verbreitete moderne Bildungsmittel, lesen, verstehen, in ihrem Wert und ihrer Ueberschätzung beurteilen. In den Zähllichkeiten des Lebens sollen die Kinder sich selbst und den Nächsten helfen lernen. Und in dieser Hinsicht wird der Gesundheitslehre in der Schule zu wenig Beachtung geschenkt und auch nicht immer in der richtigen Art. Die Ausführungen des Erlasses werden am Schlusse in folgenden Sätzen zusammengefaßt: 1. In unterrichtlicher Beziehung sollen wir in der Schule die Darbietung einschränken und der Anwendung einen viel breiteren Raum geben, als es gegenwärtig der Fall ist. 2. In erziehlicher Richtung sollen wir Tür und Thor der Schule öffnen, damit das wirkliche Leben mit seinen tausendfältigen Erscheinungen eintrete.

Handwritten notes in German, including phrases like 'Vergessen wir hier nicht der Zeitung!' and 'In der Schule die Darbietung einschränken...'. The notes are written in cursive and appear to be a transcription or commentary on the printed text above. There are several lines of text, some starting with 'Vergessen wir hier nicht der Zeitung!' and others with 'In der Schule die Darbietung einschränken...'. The handwriting is somewhat messy and includes some corrections and additions.

*Bitte die letzten Zeilen des Briefes
 auf die letzten Zeilen, die Sie uns schicken
 lassen Sie sich helfen*

Schmerzlos operiert

jede kranke Puppe

Puppenklinik „Schwarzer Peter“

Wien, IX., Aiserstrasse Nr. 6

Telephon Nr. 15399, 20447

Gesundes, hübsches

Baby

Verzogenes Mädchen, 14 Tage alt,
 noch ungelaut, wird von dinstag
 hier gegen einmalige höhere
 Bezahlung als Eigen abgegeben.
 Besondere Anträge unter P u p p e n
 m a d e l 1459 an das Anford.-
 Bureau d. Blattes 22761

*Bitte
 auf die letzten Zeilen, die Sie uns schicken, die Puppe ~~schicken~~ ^{schicken} ~~ist~~ ^{ist} allen willkommen.*

